

BIELEFELD/CALBE

Solarstrom aus Sachsen-Anhalt

Photovoltaik-Großanlage der Stadtwerke in Calbe eingeweiht

VON LOTHAR SCHMALEN



Symbolischer Knopfdruck |
FOTO: LOTHAR SCHMALEN

Bielefeld/Calbe. Strahlend blauer Himmel, praller Sonnenschein, Temperaturen um die 20 Grad. Die Stadtwerke Bielefeld und ihr Partner Schüco hatten optimale Bedingungen bei der Einweihung ihres neuen Solarparks in Calbe 30 Kilometer südlich von Magdeburg (Sachsen-Anhalt).

"Calbe II" heißt der aus 48.528 Dünnschicht-Modulen bestehende Solarpark auf einer Fläche von 14,5 Hektar – das ist so groß wie 20 Fußballfelder. "Calbe II" heißt die Anlage deshalb, weil sie sich unmittelbar anschließt an "Calbe I", ein Photovoltaik-Park mit rund 30.000 Modulen. Investorin ist hier Valerie Hindrichs, die Ehefrau des geschäftsführenden Schüco-Gesellschafter Dirk U. Hindrichs.

Die Dünnschicht-Module für beide Anlagen kommen aus dem Schüco-Werk Malibu, das nur 20 Kilometer entfernt im Magdeburger Vorort Osterweddingen liegt. Ursprünglich gemeinsam mit Eon gegründet, gehört das Werk inzwischen allein dem Bielefelder Unternehmen. Hier produzieren 150 Mitarbeiter seit 2009 Photovoltaik-Technik.

In die neue 4,3-Megawatt-Anlage "Calbe II" haben die Stadtwerke Bielefeld rund 10 Millionen Euro investiert – das ist die bisher größte Investition der Stadtwerke in erneuerbare Energien, erläuterte Stadtwerke-Geschäftsführer Friedhelm Rieke. Innerhalb von nur drei Monaten wurden die fast 50.000 Module auf sogenannten Tischkonstruktionen mit einer Gesamtlänge von 25,5 Kilometern montiert. "Hierfür wurden 9.500 Stützen aus Stahl und 102 Kilometer Aluminium-Profilträger mit 150.000 Schraubverbindungen verbaut", sagte Gerd Kahra, Projektentwickler und Betriebsleiter von "Calbe II".

24 Millionen Euro für erneuerbare Energien

Insgesamt 24 Millionen Euro haben die Stadtwerke in den vergangenen zwei Jahren in erneuerbare Energie investiert, so Stadtwerke-Geschäftsführer Wolfgang Brinkmann, darunter 8,5 Millionen Euro für das neue Holzkraftwerk am Stadtwerke-Stammsitz an der Schildescher Straße, 5,8 Millionen Euro für Windkraftanlagen im benachbarten Friedrichsdorf und in Borgholzhausen, 4,1 Millionen Euro in die Biogasanlage in Dornberg an der Deppendorfer Straße und 2,2 Millionen Euro für die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der MoBiel-Betriebanlage.

Die Einweihung des neuen Solarparks in Calbe wurde auch im Raum Magdeburg mit Aufmerksamkeit registriert. Zahlreiche sachsen-anhaltinische Medien berichteten über das Ereignis. Aus der Landeshauptstadt Magdeburg war eigens Detlef Schubert, Staatssekretär im Landeswirtschaftsministerium, angereist. "Sachsen-Anhalt zählt heute zu den weltweit bedeutendsten Standorten der Solarbranche", sagte der CDU-Politiker – auch mit Blick auf den wenige Meter vor ihm sitzenden Schüco-Chef Dirk U. Hindrichs.

Quelle: www.nw-news.de